

## I Normative Grundlagen<sup>1</sup>

### Vision

*plusbildung* – Ökumenische Bildungslandschaft Schweiz ist das Label für kirchliche Bildung in der Schweiz.

Das heisst:

*plusbildung* ist die Plattform der kirchlichen Bildungsangebote und steht für Kompetenz und Erfahrung, für Tiefgang und Qualität, für Werte und Orientierung, für Offenheit und Gastfreundschaft.

*plusbildung* setzt ökumenische Impulse und stärkt den Stellenwert der Bildung in Kirche und Gesellschaft.

*plusbildung* ist Ansprechstelle und Vermittlerin zwischen den Stakeholdern, Partnern und Kunden.

### Mission

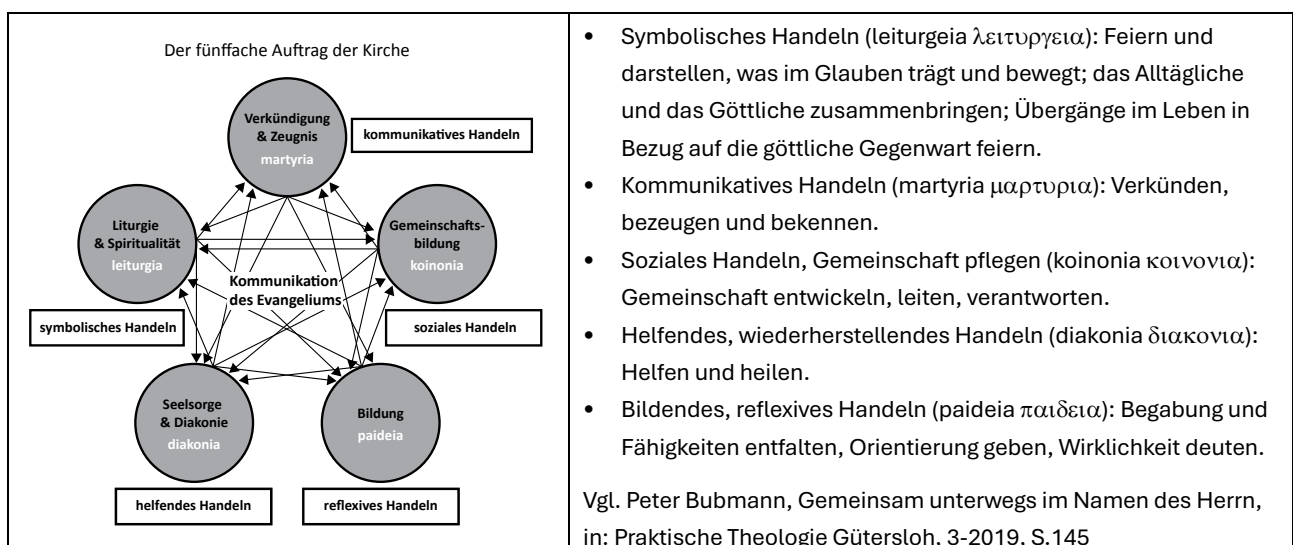
[Wer wir sind:] *plusbildung* ist die Dachorganisation der kirchlichen Bildungsanbietenden der Schweiz.

[Wie wir konstituiert sind:] Wir arbeiten vernetzt in ökumenischer Weite, in sprachregionalen, nationalen und internationalen Beziehungen

[Was wir tun:] Wir stärken die kirchliche Bildung im öffentlichen Bereich.

### Ekklesiologische Einordnung des Bildungshandelns als Kerngeschäft der Kirchen

Der Auftrag der Kirche orientiert sich an der Bibel und an den Kirchenverfassungen, die den Rahmen geben für die Umsetzung des Auftrags der Kirche. Auf dieser Grundlage lässt sich ein Schema mit fünf Bereichen und Handlungsdimensionen erstellen, das in Kirche und Theologie eine grosse Verbindlichkeit hat:



<sup>1</sup> Mit der Dreiteilung des Dokuments (I Normative Grundlagen, II Strategische Schwerpunkte und Ziele, III Pisten für die Umsetzung) orientieren wir uns am Konzept des Golden Circles, das hilft, «warum», «wie» und «was» zu definieren und zu kommunizieren.

## **Theologische Differenzierung des Bildungshandelns**

Wir sind herausgefordert, immer wieder neue Formen von religiösem Lernen für Erwachsene zu entwickeln für die Bereiche der christlichen Lebensführung, des (kirchen-)politischen Engagements, sowie der spirituellen Praxis.

**Glaubensbildung** fördert die Fähigkeit, mit anderen Menschen über ihren Glauben zu sprechen, sich auszudrücken und andere in ihrem Glauben zu verstehen. Gottesdienste feiern, auf das Evangelium hören, Abendmahl feiern, beten, religiöse Kunst und religiöse Rituale aber auch freundschaftliche Gespräche in Alltagssituationen helfen dabei. Glaubensbildung ist nicht zu verwechseln mit dem Lernen von Glauben. Es geht darum, sprachfähig zu werden, zu reflektieren und zu bekennen. Dies ist ein Beitrag zur theologisch-kirchlichen Identitätsbildung.

**Religiöse Bildung** vermittelt Wissen über Religionen und ermöglicht im interreligiösen Dialog Begegnungen. Hilfreich dafür ist Einfühlungsvermögen für unterschiedliche religiöse Lebensdeutungen und das wechselseitige Durchdringung von Eigenem und Fremdem. Religiöse Bildung ist Teil allgemeiner Schulbildung und des lebenslangen Lernens in pluralistischen Gesellschaften. In diesem Sinne verstandene religiöse Bildung stärkt die interreligiöse Kompetenz.

**Theologisch-ethische Bildung** befähigt Erwachsene zur Meinungsbildung und verantwortlichem Handeln im persönlichen Leben, in Kirche und Gesellschaft. Durch sie werden Menschen, die das eigene Leben gestalten, begleitet. Oft wird die christliche Tradition neu erschlossen und Erfahrungen von Glauben ermöglicht. Dadurch werden Menschen mit der kirchlichen Gemeinschaft sozialisiert.

**Einübung von spiritueller Praxis und von Lebensstilen** unterstützt Menschen im Alltag ihr Leben leben zu können. Bildung und Verstehen sind nicht nur intellektuelle Prozesse. Verstehen ist auch an Erfahrung und an eine Praxis gebunden, die regelmässig ausgeübt wird.

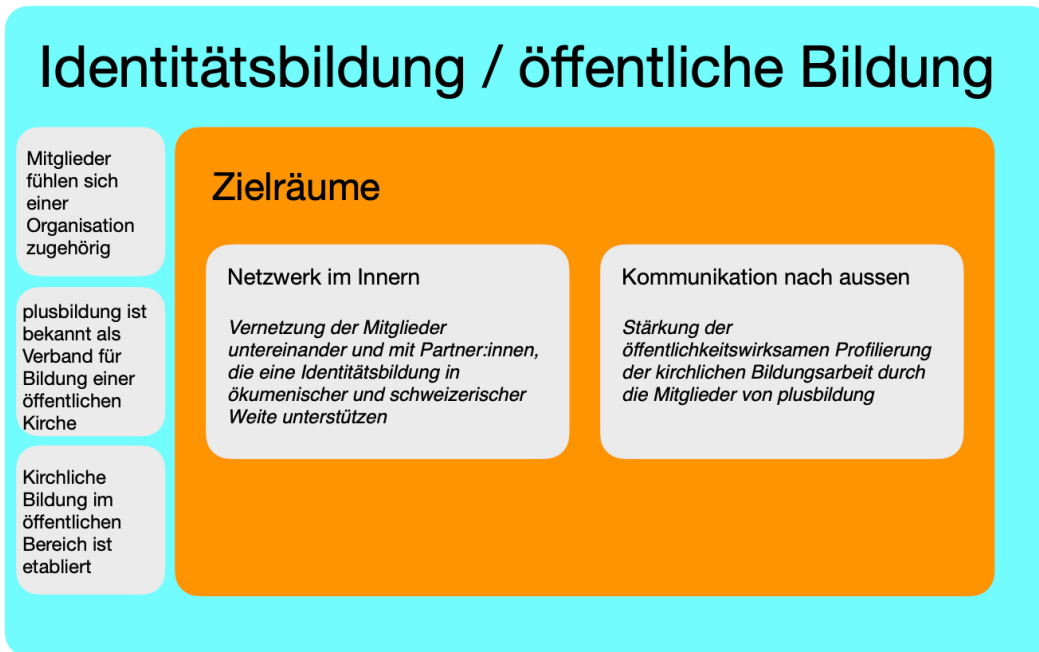
## **Bildung im öffentlichen Bereich als priorisierter Zielraum von plusbildung**

Kirchliche Erwachsenenbildung kennt zwei Zielräume: Einerseits den Binnenraum der Kirchen, andererseits den öffentlichen Raum. Der Binnenraum der Kirchen wurde in den vergangenen dreissig Jahren zunehmend mit Bildungsangeboten zur Mitarbeiterförderung und zur Behördenbildung erschlossen. Kirchliche Bildung im Verständnis von plusbildung priorisiert und fördert Bildung im öffentlichen Raum. Sie nimmt damit den gesellschaftlichen Auftrag der Kirche wahr. Sie

- ... dient der weiterführenden Orientierung im Leben
- ... ermächtigt als Empowerment
- ... fördert die nachhaltige Lebensgestaltung in einer sich wandelnden Welt
- ... arbeitet an einer inklusiven Gesellschaft
- ... deutet die Zeichen der Zeit
- ... hat eine kritische Distanz zum Mainstream in Gesellschaft und Kirche
- ... ist lebenslanges Lernen
- ... ist persönlichkeitsorientiert
- ... ist interessengesteuert
- ... ist leidenschaftlich
- ... ist lustvoll
- ... macht neugierig
- ... stiftet Sinn
- ...
- ... setzt vielfältige Methoden und Formen ein
- ... leistet Beziehungsarbeit, Begegnungen und Networking

( →Ziel: Reduktion auf 5 Punkte, gemeinsam mit der Resonanzgruppe)

## II. Strategische Schwerpunkte und Ziele 2025-2028



Plusbildung legt zwei strategische Schwerpunkte für die nächsten Jahre fest:

- **Identitätsbildung als kirchlicher Verband in ökumenischer und schweizerischer Weite**
- **Stärkung der kirchlichen Bildung im öffentlichen Bereich**

### A) Leistungen von plusbildung innerhalb des Netzwerks

*Strategisches Ziel: Vernetzung der Mitglieder untereinander und mit Partner:innen, die eine Identitätsbildung in ökumenischer und schweizerischer Weite unterstützen. Im Detail:*

- Sprachregionale, nationale und internationale Anlässe tragen durch Vernetzung und/oder gemeinsame Reflexion zur Stärkung der kirchlichen Bildungsarbeit bei.
- Sprachregionale, nationale und internationale Anlässe fördern die Vernetzung von Menschen mit gleichen Interessen und Fragestellungen
- Sprachregionale, nationale und internationale Weiterbildungen für Mitarbeitende der Mitgliedorganisationen fokussieren auf gemeinsame Probleme und Fragestellungen
- Workshops und Gespräche fördern die gemeinsame Reflexion von Werten und Haltungen
- Die Beteiligung an Forschungen im Bildungsbereich und externe Impulse ermöglichen die qualitative Weiterentwicklung und Innovation von Bildungsformaten.
- Förderung von Kooperationen unter den Mitgliedern.

*Messbarkeit und Erkennbarkeit der Erfüllung des Ziels: Die Vernetzungsanlässe werden besucht und unter den Mitgliedern finden Kooperationen statt.*

### B) Leistungen von plusbildung für die Kommunikation und Vernetzung nach aussen

*Strategisches Ziel: Stärkung der öffentlichkeitswirksamen Profilierung der kirchlichen Bildungsarbeit durch die Mitglieder von plusbildung. Im Detail:*

- Eine «Kartographie» informiert über die Mitglieder von plusbildung und damit insbesondere, was unter kirchlicher Bildung im öffentlichen Bereich zu verstehen ist.
- Das finanzielle und personelle Engagement der Kirchen auf sprachregionaler, nationaler und internationaler Ebene für Bildung im öffentlichen Raum wird sichtbar gemacht

- Ein Beirat von plusbildung wird gebildet. Mitglieder sind Vertreter:innen der finanzierenden Gremien und wichtiger Partnerorganisationen oder Mitglieder von Gremien, in denen plusbildung Einsitz hat
- Soziale Medien werden vom Verband und seinen Mitgliedern eingesetzt, um die Aktivitäten der Mitglieder zu kommunizieren
- Beteiligung an bestehenden Kirchengefässen wie die Lange Nacht der Kirchen
- Kluge Vernetzung - sprachregional, national und international - mit Organisationen, die sich im nichtkirchlichen Bereich positionieren oder auf interessante Themen spezialisiert haben.
- Beteiligung an einer gesamtschweizerischen Austauschplattform für Bildung in ökumenischer Weite.

*Messbarkeit und Erkennbarkeit der Erfüllung des Ziels: Die Vernetzungsanlässe werden besucht und unter den Mitgliedern finden Kooperationen statt.*

### III. Pisten für die Umsetzung in einem Arbeitsprogramm 2025-2028

#### 1) Anpassung der Organisationsstruktur auf die zukünftige Ausrichtung

*Strategisches Ziel: Die Struktur von plusbildung und seiner Geschäftsstelle wird neu definiert. Im Detail:*

- Das Erbringen der operativen Leistungen der Geschäftsstelle ist professionalisiert.
- Der Finanzhaushalt von plusbildung ist durch die neue Struktur ausgeglichen.
- Die Zusammenarbeit zwischen der sprachregionalen und nationalen Ebene ist geklärt und optimiert.
- Das Mitgliedschaftsmodell entspricht den aktuellen Gegebenheiten von Art, Grösse und finanzieller Stärke der Mitglieder.

#### 2) Einsatz von Instrumenten und Prozessen

*Strategisches Ziel: Eine Reihe von ausgewählten Instrumenten und Prozessen unterstützen die Umsetzung der strategischen Schwerpunkte. Im Detail:*

|                                                                                                      |                                                                        |                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Weitere Etablierung der Herbsttagung als Ort der Bildung und Begegnung der Mitglieder                | Umsetzung des gegenseitigen Besuchsprogramms                           | Nutzung von Social Medias                                                                                                                                      |
| Implementierung von Trendbarometern um innovativ zu bleiben und neue Formate und Inhalte aufzunehmen | Neugestaltung der Website, unter anderem hinsichtlich der Kartographie | Weiterarbeit und Zusammenarbeit mit Universitäten im Bereich von Bildung und Digitalisierung                                                                   |
| Bearbeitung von Qualitätsthemen im Bereich öffentlicher Bildung                                      | Beteiligung an der Langen Nacht der Kirchen                            | Beteiligung an einer gesamtschweizerischen Austauschplattform – eine inhaltliche Plattform für Mitglieder - für Bildung in ökumenischer Weite (Bildungsserver) |
| ...                                                                                                  | ...                                                                    | ...                                                                                                                                                            |